

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 5. Dezember 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Laut vorläufigen Zahlen von Eurostat ist die Inflationsrate der Eurozone im November auf 10% gesunken, was einem Rückgang um 0,6 Prozentpunkte gegenüber Oktober entspricht. Energie und Nahrungsmittel tragen weiterhin wesentlich zur Inflation bei, der Energiepreisanstieg fiel jedoch deutlich geringer aus.

USA

Der Personal Income and Outlays Report für Oktober zeigt einen Anstieg der persönlichen Einkommen gegenüber dem Vormonat um 0,7% an, was auf den Anstieg der Löhne und Gehälter sowie der Einnahmen aus laufenden Transferleistungen zurückzuführen ist. Die Verbraucherausgaben stiegen im Vergleich zum Vormonat um 0,8%, die persönliche Sparquote ging auf 2,3% zurück (September: 2,4%).

🌐 Schwellenländer

Die Inflation in Polen lag im November mit 17,4% unter den Konsenserwartungen von 18% und dem Oktober-Wert von 17,9% (jeweils ggü. Vorjahr). Verantwortlich für den Rückgang sind Basiseffekte bei den Energiepreisen für Haushalte (Gas, Strom und Kohle) sowie bei Kraftstoffpreisen. Da dieser Güter einen großen Anteil an dem zur Inflationsberechnung verwendeten Warenkorb haben, sank die Gesamtinflation um 75 Basispunkte.

🏛️ Aktien

An den Aktienmärkten sind die Kurse in dieser Woche gestiegen, nachdem die Federal Reserve kleinere Zinserhöhungen angekündigt hatte und die Renditen auf US-Treasuries auf den niedrigsten Stand seit Anfang Oktober gefallen waren. Der MSCI World Index lag ähnlich wie der S&P 500 zum Ende der Woche mit über 1% im Plus, der Nasdaq legte um mehr als 2% zu. Der europäische Stoxx 600 kletterte um 0,7%, der japanische Aktienmarkt gab entgegen dem Trend 3% ab. Mit einem Plus von knapp 4% führten die Aktienmärkte der Schwellenländer das Feld an.

🔍 Anleihen

Die Anleihemärkte reagierten mit sinkenden Effektivzinsen auf die rückläufigen Inflationszahlen: In der Eurozone sank die Inflation im November zum ersten Mal seit Juni 2021 und erreichte die Marke von 10%, ein wichtiger Indikator für die Verbraucherpreise in den USA stieg nur geringfügig. Die Rendite auf zehnjährige US-Treasuries erreichte am Donnerstag die Marke von 3,5%. Der Trend kehrte sich am Freitag um, nachdem die US-Wirtschaft laut Arbeitsmarktbericht mehr Arbeitsplätze geschaffen hatte als erwartet. Auch die US-Löhne sind so stark gestiegen wie seit fast einem Jahr nicht mehr, was auf anhaltenden Inflationsdruck hindeutet.

📎 ZAHL DER WOCHE

49

U.S. Institute for Supply Management Index (Stand im November)



TERMINE



5. Dezember

Japan, China, Indien:

Composite-

Einkaufsmanagerindizes (PMI)

6. Dezember

DE: Industrieaufträge

Chilenische Zentralbank:

Sitzung des geldpolitischen Ausschusses

8. Dezember

USA:

Arbeitslosenunterstützung

9. Dezember

China: Consumer Price Index (CPI)

USA: Michigan Sentiment Index

Quelle: Amundi Strategy

China und das Prinzip Hoffnung

Neue Covid-Richtlinien können das Virus nicht stoppen: Um Pandemiebekämpfung und Wirtschaftswachstum in Einklang zu bringen, hat die chinesische Regierung ihre Covid-Politik angepasst. Allerdings ist es ihr mit dem neunten 20-Punkte-Plan nicht gelungen, die Kurve in diesem Winter abzuflachen. Überall im Land steigen die Infektionszahlen, die Wirtschaft leidet, soziale Unruhen nehmen zu.

Still und leise stirbt die Null-Covid-Politik: Die letzten Reaktionen der Zentralregierung und Verwaltungen chinesischer Großstädte (insbesondere in Peking und Guangzhou) deuten darauf hin, dass China an der Lockerung auf jeden Fall festhalten wird. Sollte es mit Blick auf die deutlich infektiösere Omikron-Variante nicht erneut zu strengen Lockdowns kommen, kommt diese Politik de facto einer Wiedereröffnung gleich. Daher ziehen wir unsere Prognose für eine vollständige Wiedereröffnung von Anfang 2024 auf Mitte 2023 vor, allerdings halten wir in den Städten einen schrittweisen Abbau der Restriktionen für wahrscheinlich. Da das Virus inzwischen 30 von 32 Provinzregionen erreicht hat und die Provinzverwaltungen zu Anpassungen gezwungen sind, wenn das Gesundheitssystem überfordert ist, rechnen wir nicht mit weiteren Verzögerungen.

Eine Winterrezession und ein Aufschwung Anfang 2023 sind wahrscheinlich: Der Einkaufsmanagerindex (PMI) und Mobilitätsdaten zeigen eine schwache Konjunktur im November an. Insbesondere in bestimmten Dienstleistungssektoren (Verkehr, Gaststättengewerbe, Hotel- und Gaststättengewerbe und Kultur & Unterhaltung) sanken die PMIs unter die Marke von 38. Im vierten Quartal sowie Anfang 2023 wird die Wirtschaft voraussichtlich erneut schrumpfen, Reisen anlässlich des chinesischen Neujahrsfests Ende Januar dürften schwierig werden.

Die Aussicht auf eine sichere Wiedereröffnung sollte den Märkten über die trüben Wintermonate helfen: Bis Ende Januar sollen die Kommunen die Impfquote für ältere Menschen erhöhen. Aufgrund der hoch ansteckenden Omikron-Variante und rasant steigender Infektionszahlen hat China einen Punkt erreicht, an dem es kein Zurück mehr gibt. Wir rechnen ab hier nur noch mit pragmatischen Maßnahmen, die ein „Leben mit dem Virus“ erleichtern sollen.

Index	Returns			
Aktienmärkte	02/12/22	1 W	1 M	YTD
S&P 500	4077	1.3%	8.4%	-14.5%
Eurostoxx 50	3968	0.1%	9.6%	-7.7%
CAC 40	6733	0.3%	7.3%	-5.9%
Dax 30	14485	-0.4%	9.3%	-8.8%
Nikkei 225	27778	-1.8%	0.4%	-3.5%
SMI	11171	0.0%	3.4%	-13.2%
SPI	14287	0.0%	3.7%	-13.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	978	4.0%	12.1%	-20.6%
Rohstoffe - Volatilität	02/12/22	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	87	3.8%	-9.7%	11.6%
Gold (\$/Unze)	1783	1.6%	9.1%	-2.5%
VIX	21	0.1	-5.2	3.4
Währungen	02/12/22	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.046	0.6%	6.6%	-8.0%
USD/JPY	136	-2.6%	-8.4%	17.8%
EUR/GBP	0.86	-0.1%	-0.3%	2.1%
EUR/CHF	0.94	-0.4%	-6.1%	3.2%
USD/CHF	0.99	0.2%	0.0%	-5.0%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 2. Dezember 2022 15:00 Uhr

Index	Returns			
Credit markets	12/02/22	1 W	1 M	YTD
Itraxx Main	+89 bp	-	-22 bp	+41 bp
Itraxx Crossover	+451 bp	-1 bp	-92 bp	+208 bp
Itraxx Financials Senior	+99 bp	-	-22 bp	+44 bp
Fixed Income markets	12/02/22	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.60	+3 bp	+12 bp	-13 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	1.98	+5 bp	+25 bp	+255 bp
Libor USD 3M	4.78	+4 bp	+27 bp	+457 bp
2Y yield (Germany)	2.06	-14 bp	+8 bp	+268 bp
10Y yield (Germany)	1.85	-13 bp	-29 bp	+203 bp
2Y yield (US)	4.36	-9 bp	-26 bp	+363 bp
10Y yield (US)	3.60	-8 bp	-50 bp	+209 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	12/02/22	1 W	1 M	YTD
France	+45 bp	-1 bp	-8 bp	+8 bp
Austria	+60 bp	+1 bp	-10 bp	+34 bp
Netherlands	+28 bp	+1 bp	-1 bp	+13 bp
Finland	+57 bp	-1 bp	-7 bp	+30 bp
Belgium	+55 bp	-2 bp	-4 bp	+19 bp
Ireland	+44 bp	+1 bp	-6 bp	+1 bp
Portugal	+93 bp	+1 bp	-8 bp	+28 bp
Spain	+101 bp	+2 bp	-8 bp	+27 bp
Italy	+192 bp	+4 bp	-24 bp	+57 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 2. Dezember 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 2. Dezember 2022